



•• firmenportrait



HST Hanseatische Straßen- und Tiefbau GmbH

Hier baut man auf Erfahrung

Vom effizienten Straßen- und fachmännischen Kanalbau bis zu aufwendigen Pflasterarbeiten bietet die HST Hanseatische Straßen- und Tiefbau GmbH alles aus einer Hand - in privaten Anlagen genauso wie im öffentlichen Raum. Das Unternehmen kann auf vielseitige Erfahrung zurückgreifen, denn es hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich: Im Jahre 1863 schlossen sich auf Initiative von Berend Bosse mehrere Steinsetzer im Bremer Landesgebiet zu einem losen Verbund namens ‚Chausseeleute‘ zusammen. Die Arbeit erfolgte auf Gegenseitigkeit - der Verdienst wurde gerecht geteilt. Der Zusammenschluss florierte, so dass 1929 insgesamt 23 Steinsetzer die Hanseatische Straßen- und Tiefbaugenossenschaft mit beschränkter Haftung gründeten. Unter dem Druck der Nationalsozialisten musste sich die Gesellschaft 1934 auflösen - der genossenschaftliche Gedanke passte nicht in die Zeit und die Geschäfte wurden durch die Firma



Stehmeier & Busch weitergeführt. Doch die Idee, durch gemeinsames Handeln besonders leistungsstark zu werden, ging nicht verloren: Gleich nach dem Krieg gründeten 20 eingetragene Steinsetzer die Hanseatische Straßen- und Tiefbaugesellschaft neu. So war die Firma maßgeblich am Wiederaufbau der Stadt Bremen und des

Straßen- und Kanalnetzes beteiligt. 1983 wurde der Firmensitz in das neue Gewerbegebiet Arster Hemm verlegt, wo die Firma 2009 ihr 80-jähriges Bestehen feiern konnte. Heute hat das Unternehmen mehr als 70 gut ausgebildete Mitarbeiter, die für eine fachgerechte Ausführung aller Arbeiten in hoher Qualität sorgen.

Straßen und Kanäle für Menschen von heute und morgen

»Mit modernen Maschinen und Geräten sowie dem Know-how unserer Ingenieure und Straßenbaumeister erfüllen wir höchste Ansprüche. Denn gut ist uns nicht gut genug«, bekräftigt der HST-Geschäftsführer Thomas Türke. Sein Unternehmen übernimmt sämtliche Tiefbauarbeiten, kümmert sich um die Herstellung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Überfahrten

lem eins: der Umweltschutz. »Wir beraten unsere Kunden immer dahingehend, dass eine Fläche nicht komplett mit Asphalt versiegelt werden sollte. Als Alternativen nennen wir Beton- oder Rasengittersteine, weil beide dem Regenwasser eine bessere Durchlässigkeit bieten«, erklärt Ralf Baumgarte, Umweltschutzbeauftragter im Unternehmen. Er fügt hinzu:



auf öffentlichem Grund - natürlich alles zugelassen vom Amt für Straßen und Verkehr in Bremen (ASV). Für Privatpersonen werden Hofeinfahrten, Gartenanlagen und Terrassen hergestellt und zu Schmuckstücken gestaltet. »Wir stellen uns jeder Herausforderung«, so Türke weiter. Wichtig ist dem Betrieb in allen Bereichen vor al-

»Bei Pflasterarbeiten berücksichtigen wir den Wasserverlauf und zeigen unseren Auftraggebern auf, wie ablaufendes Regenwasser automatisch Bette oder Rasenflächen bewässern kann.« Doch nicht nur im Straßenbau setzt HST auf Ressourcen schonende und nachhaltige Lösungen, auch im Kanalbau ist der Umweltschutz immer



Daten und Fakten

● ● Adresse:

HST Hanseatische Straßen- und Tiefbau GmbH
Zur Aumundswiese 8
28279 Bremen
Tel.: 04 21/460 840
www.hstbremen.de

● ● Kennzahlen:

Die HST Hanseatische Straßen- und Tiefbau GmbH ist ein kompetenter Ansprechpartner in den Bereichen Straßenbau, Kanalbau und Pflasterarbeiten. Die Mitarbeiter sind geschult, sich auf den Baustellen möglichst umweltbewusst zu verhalten. Das betrifft vor allem den umsichtigen Umgang mit Kraftstoffen und Abfall, der nach Möglichkeit vermieden oder zumindest recycelt werden soll. Durch die Umstellung des Fuhrparks auf umweltschonende Fahrzeuge mit Rußpartikelfiltern, durch umsichtiges Fahren und die Abfahrt von Baustellenabfällen in Sammeltransporten konnte die HST ihren Treibstoffverbrauch im vergangenen Jahr erheblich senken. Der Anteil an wieder verwertbaren Abfällen ist durch konsequente Trennung stetig gesteigert worden.



● ● Mitarbeiter:

Die HST Hanseatische Straßen- und Tiefbau GmbH hat über 70 Mitarbeiter.

● ● Kontakt für Umweltfragen:

Ralf Baumgarte
r.baumgarte@hstbremen.de

im Blick: »Hier empfehlen wir den Einbau von Abscheideanlagen oder Erdtanks zum Sammeln von Regenwasser zur Bewässerung des Gartens oder des Betriebsgeländes. Viele unserer Kunden staunen, was dadurch an Wasser gespart werden kann«, sagt Baumgarte. Als Inhaber des Gütezeichens Kanalbau werden von der HST Leitungen verlegt und Regenwasser- und Schmutzkanäle von DN 100 bis DN 1000 gebaut. So ist die Firma unter anderem auch für die hanseWasser Bremen GmbH tätig und kümmert sich um alle Probleme rund ums Bremer

Kanalsystem: »Wenn Hausbewohner oder Grundstücksbesitzer anrufen und Ratten im Kanal melden, werden wir von hanseWasser beauftragt, diese zu ködern und möglichst schonend zu bekämpfen. Wir sind sozusagen die Rattenfänger von Bremen«, so Ralf Baumgarte mit einem Augenzwinkern, »In enger Kooperation mit Installateuren aus der Region bieten wir ganzzeitliche Lösungen. Mit Kamerauntersuchungen sowie Kanalreinigungen sorgen wir dadurch für schnelle Hilfe bei Rohrbrüchen und Rückstau-problemen.«

Auf geradem Weg in eine umweltbewusste Zukunft

Umweltschutz wird bei dem innovativen Straßen- und Tiefbaubetrieb aber nicht nur empfohlen, sondern selbst gelebt. »Wir wollen die Umweltauswirkungen unseres Handelns minimieren und treten dafür aktiv ein«, erklärt der Geschäftsführer Thomas Türke. So wurden alle Mitarbeiter geschult, sich auf der Baustelle vorausschauend und umweltbewusst zu verhalten. Dazugehört unter anderem, beim Betanken von Baggern und Radladern darauf zu achten, dass kein Kraftstoff in den Boden sickert. Die Mitarbeiter sind zudem angehalten, Leckagen an Gerätschaften und Maschinen möglichst frühzeitig aufzuspüren, damit kein Öl das Erdreich verunreinigen kann. Auch auf Notfälle, wie etwa das Platzen eines Hydraulikschlauchs, ist man bei HST gut vorbereitet und führt immer wichtige Ersatzteile mit. Ein eigener Werkstattwagen ist dann schnell zur Stelle. Doch das ist noch nicht alles, was das Unternehmen für eine gesunde Umwelt leistet: »Baustellenabfälle wie Betonplatten und Pflastersteine lassen wir in Recyclinganlagen brechen, so dass sie dann wieder verwendet werden können - zum Beispiel als Tragschicht«, sagt Baumgarte. Außerdem werde in seinem Betrieb der Abfall gesammelt und erst bei größeren Mengen abtransportiert, »denn das

spart Treibstoff und senkt die CO₂-Emissionen.« Den Fuhrpark mit 22 Kleintransportern und vier Lkws will man nach und nach auf Fahrzeuge mit grünen Umweltplaketten umrüsten. Ralf Baumgarte blickt zuversichtlich in die Zukunft: »Für 2010 planen wir die Anschaffung von Fahrzeugen mit Rußpartikelfiltern nach neusten Kriterien, und wir wollen den Abfall weiter reduzieren und durch Sortierung noch gezielter der Wiederverwertung zuführen. Das ist unser Beitrag für die zukünftige Generation und für ein lebenswertes Bremen«, so der Umweltschutzbeauftragte. Die Ernsthaftigkeit des Engagements belegt HST mit einem Gütesiegel: Die Firma hat sich im 'Qualitätsverbund Umweltbewusster Betriebe' (QuB) zertifizieren lassen und sich damit auch als Mitglied für die 'partnerschaft umwelt unternehmen' empfohlen. Thomas Türke: »Als Unternehmen aus dem Handwerk sind wir dem Umwelt Netzwerk beigetreten, um auch mit Betrieben anderer Branchen, aber gleicher Gesinnung in den Austausch zu treten. Schon jetzt profitieren wir von den Informationen, die wir über die Initiative erhalten - zum Beispiel zur gesetzlich vorgeschriebenen elektronischen Abfallnachweisführung, die Thema für uns ist.«